



zuminden, ist vollendet, und gleich einer riesigen Schlange liegt jetzt der elektrische Draht auf den Bergen von Plymouth, um daselbst zu überwinteren.

Heute Morgen ist ein Detaschement des 60. Scharfschützen-Regiments von Chatham nach Gravesend abgegangen, um sich an Bord des „Indomitable“ nach Madras einzuschiffen.

Der neue Lord-Mayor, Sir Robert Carden, Mitglied des Hauses der Gemeinen, begibt sich heute dem alten Brauche gemäß, von einem großen Zuge feierlich geleitet, nach Westminster, um dort vereidigt zu werden.

London, 9. Nov. [Die Geldkrise] fängt an auf die Banken zu wirken, und damit ihren gefährlichsten Charakter anzunehmen. Die Western-Bank von Schottland, welche ihre Zahlungen eingestellt hat, zählt 100 Zweigbanken mit einem Kapital von 40 Millionen Thirn.

Spanien

Madrid, 5. November. [Vorbereitungen.] Die Entbindung unserer Königin muß ganz nahe bevorstehen, denn gestern haben die Artillerie-Offiziere, welche das glückliche Ereigniß der Hauptstadt durch ihrer Geschütze Munde verkünden sollen, den Befehl erhalten, sich nicht aus ihren Quartieren zu entfernen.

Belgien

Brüssel, 9. November. Die „Independance belge“ berichtet in einer Nachschrift: „Wir glauben melden zu können, daß die neue Verwaltung zu Stande gekommen ist, und daß morgen früh wahrscheinlich der „Moniteur“ die königlichen Beschlüsse bringen wird.“

Brüssel, 10. Nov., Morgens. Der eben erscheinende „Moniteur“ bringt an seiner Spitze ein königliches Dekret vom gestrigen Tage, in welchem die unter dem 31. Oktober eingereichten Entlassungs-Gesuche der Herren Vicomte Vilain XIV., G. Mercier, A. Rothomb, General-Lieutenant Baron Greindl und A. Dumon als Minister des Auswärtigen, der Finanzen, der Justiz, des Krieges und der öffentlichen Arbeiten angenommen werden.

Portugal

Lissabon, 28. Oktober. [Zum Fieber.] Se. Majestät der König, welcher bei der jetzt in Lissabon herrschenden Epidemie einen Muth bewährt, der manchen Beamten beschämt, hat der Junta, die sich für die Unterstützung der Armen gebildet hat, aus seiner Privat-Schatulle eine Million Realen (250,000 Fr.) gesandt.

Schweden und Norwegen

Christiania, 7. Novbr. Der Jahrestag der Vereinigung der Königreiche Norwegen und Schweden unter einem Scepter wurde am 4. d. durch Salutsschüsse von der Festung Akershus festlich begangen.

Die Bank-Direktion hat beschlossen, daß ein dem für die Staats-Kasse gesammelten Silberfonds entsprechender Belauf von 440,000 Spec, nach der Bank durch das Gesetz vom 28. Sept. d. J. erteilten Vollmacht, zur Diskontirung von Handelswechseln verwendet werden soll.

Auf der Ackerischen mechanischen Werkstätte werden gegenwärtig zwei Dampfschiffe von je 30 Pferdekraft, 110 Fuß Länge, 15 Fuß Breite und 3 Fuß 6 Zoll Tiefgang gebaut, die im Laufe des nächsten Frühjahrs auf den Romsdalschen Gewässern in Fahrt gesetzt werden sollen.

Ein Schreiben des „Scandinavischen Vereins in Ballarat in Australien“ an das upsalaer Studentenkorps bittet um eine Unterstützung zur Gründung einer skandinavischen Kirche in der Kolonie, so wie zur Vereinigung der in Australien lebenden Scandinavier.

Afrika

[Artesische Brunnen in Algerien.] Zu den Meliorationen, welche die französische Regierung in Algerien ausführen läßt, gehören namentlich die in der letzten Zeit im Gebiet neu unterworfenen Stämme angelegten artesischen Brunnen. Es liegt in der Natur der Sache, daß gerade diese zum Theil auf entschiedenem wüsten Terrain vollendete Anlagen der unruhigen Bevölkerung jener Gegenden vorzugsweise imponiren und das moralische Uebergewicht der Regierung an Orten befestigen, deren zu große Entfernung von dem Mittelpunkte der Verwaltung eine strengere Aufsicht wesentlich erschwert.

Breslau, 12. November. [Sicherheitspolizei.] Gestohlen wurden: Breitestraße 26, 2 Stück Frauenhemden, gez. C. K.; auf dem Wege von Rudolfsdorf nach hiesiger Stadt von einem Wagen, vier Stück halbgroße, theils schwarze, theils schwarzgraue Auerhühner; Reberberg Nr. 18, ein blau- und weißfarbirtes leinenes Frauenkleid mit zwei Krauen, im Werthe von circa 2 Thlr. 15 Sgr.

Berlin, 11. Novbr. Die umständlicheren Berichte, welche die telegraphischen Depeschen über die Geldlage in Amerika und England ergänzen, lauten diesmal ungünstiger. Insbesondere tritt die Bezeichnung einzelner deutscher Käufer, die an den amerikanischen Unfällen theilhaftig sind, deutlicher hervor als bisher.

Die Börse war unter dem Einfluß dieser Umstände denn auch bei weitem flauer, fast kein Papier blieb von Offerten verhandelt. Gegen den Schluss hin trat einige Festigkeit ein, die sich aber nicht bis ganz zu Ende der Börse erhielt. Vor allen anderen waren Bank- und Kreditstellen angefragt, und Preuß. Bankanteile ausgenommen, die sich auf 153 im Handel erhielten, ging kaum ein einziges aus dem heutigen Verkehr ohne weitere Coursenerniedrigung hervor.

Auch der Eisenbahnmarkt wurde heute mehr als gestern durch Angebote gedrückt, doch kamen oberflächlich, welchen allerdings die publizirten günstigen Betriebsergebnisse vor Oktober besonders zu statten kamen, dem gestrigen Coursstande schließlich wieder nahe. Lit. A. wurden zuletzt nicht mehr als 138 1/2 abgegeben, Lit. C. gingen selbst noch 1/2 höher bis 126 1/2. Nur Lit. B., die heute mehr als sonst offerirt wurden, blieben 1/2 billiger auf 130. Potsdamer verloren 1/2 bis 131 1/2 zuletzt veräußert. Stettiner, Magd.-Posener, aachen-mairtrichter, bergisch-märkische, rheinische Entel waren sämtlich 1/2 herabgesetzt. Alte rheinische, köln-mindener, nieder-schlesisch-märkische blieben fest und gesucht, köln-mindener waren selbst 1/2 besser mit 145 1/2 nicht leicht zu haben. Freiburger waren 1/2 billiger mit 184 zu haben, junge wurden zu dem um 1/2 herabgesetzten Course von 104 1/2 nicht abgegeben. Oesterr. Staatsbahn schlossen 1/2 Thlr. niedriger mit 174 1/2 eher zu haben als zu lassen. Verbacher hielt man mühsam 1/2 unter gestriger Notiz auf 147, Nordbahn näherten sich bei lebhaftem Umsatz wieder dem gestrigen Course bis um 1/4, am Schlusse wurde 45 1/2 bedungen.

Die preussischen Fonds waren ein wenig fester. Die 4 1/2 % Anleihen schlossen wieder 1/2 besser mit 99 1/2, und die freiwillige wurde unter dem gestrigen Course von 99 1/2 nicht abgegeben. Prämienanleihe fand hingegen nur 1/2 billiger mit 109 Käufer, blieb aber dazu begehrt. Staatsanleihe wichen um 1/2 auf 81 1/2. Von Pfandbriefen waren märkische, pommerische, 3 1/2 % pommersche und westpreussische offerirt, ohne im Course zu weichen. Auch polenische Pfandbriefe blieben mit 89 angeboten.

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin, 11. Nov. 1857. Feuer-Vericherungen: Aachen-Münchener 1430 Br. Berlinische — Borussia — Colonia 1025 Gl. Eberfelder 200 Br. Magdeburger 100 Br. Stettiner National- 105 Br. Schlesische 102 Br. Leipziger 800 Br. Rückversicherungs-Aktien: Aachener 400 Br. Kölnische 143 Br. Allgemeine Eisenbahn- und Lebensversich. 95 Br. Hagelversicherungs-Aktien: Berliner — Kölnische 101 1/2 Br. Magdeburger 52 Gl. Ceres — Fluss-Vericherungen: Berlinische Land- u. Wasser- 380 Br. Agrippina 128 Gl.

Niederheinische zu Weisel — Lebens-Vericherungs-Aktien: Berlinische 450 Gl. (ercl. Div.) Concordia (in Köln) 109 Br. (ercl. Divid.) Magdeburger 100 Br. (incl. Dividende). Dampfschiffahrts-Aktien: Ruhrortier 112 1/2 Br. Mühlb. Dampf-Schlepp- 110 Br. Bergmets-Aktien: Minerva 87 1/2 Br. Sbrder Sütten-Verein 125 Br. 124 Gl. (ercl. Divid.) Gas-Aktien: Continental- (Deffau) 100 1/2 à 1/2 bez.

Die Börse war auch heute sehr geschäftlos, und die Course mehrerer Bank- und Credit-Bank-Aktien abermals rückgängig, besonders von Deffauer Credit, welche erheblich gemindert sind. Deffauer Continental-Gas-Aktien wurden von 100 1/2 à 1/2 umgejet.

Berliner Börse vom 11. November 1857.

Table with multiple columns listing market data: Fonds- und Geld-Course, Ausländische Fonds, Actien-Course, Wechsels-Course, and various bank and stock prices.

Berlin, 11. November. Weizen loco 50-72 Thlr. — Roggen loco 39-40 Thlr., 87/8 Spd., neuer 41-41 1/2 Thlr., schwimmend 89 Spd. 41 Thlr., November- und Dezember-December 39-38 1/2 Thlr. bez. und Gld., 38 1/2 Thlr. Br., Dezember-Januar 39 1/2-40-39 1/2 Thlr. bez. und Br., 39 Thlr. Gld., Januar-Februar 39 1/2-39 1/2 Thlr. bez. und Gld., 39 1/2 Thlr. Br., Frühjahr 42 1/2-42 1/2-41 1/2 Thlr. bezahlt und Gld., 41 1/2 Thlr. Br., Mai-Juni 42 1/2 bis 43 1/2-42 1/2 Thlr. bezahlt, 43 Thlr. Br., 42 1/2 Thlr. Gld. — Gerste 40-43 Thlr. — Hafer loco 20-34 Thlr., November 28 1/2 Thlr. bez., Frühjahr 31 1/2 Thlr. bez. und Gld. — Rüböl loco 13 1/2 Thlr. Br., November-December 13 1/2-13 1/2 Thlr. bezahlt, 13 1/2 Thlr. Br., 13 1/2 Thlr. Gld., Dezember-Januar 13 1/2 Thlr. Br., 13 1/2 Thlr. Gld., April-Mai 13 1/2 Thlr. bez., Br. und Gld. — Leinöl loco 14 1/2 Thlr. Br. — Spiritus loco 19 1/2-19 1/2 Thlr., mit Faß 19 1/2 Thlr., November-December 19 1/2-19 1/2 Thlr. bez., 19 1/2 Thlr. Br., 19 1/2 Thlr. Gld., Januar-Februar 19 1/2-19 1/2 Thlr. bez. und Gld., 19 1/2 Thlr. Br., Februar-März 20 1/2 Thlr. Br., 20 Thlr. Gld., März-April 20 1/2 Thlr. Br. und Gld., April-Mai 21 1/2-20 1/2 Thlr. bez. und Gld., 20 1/2 Thlr. Br.

Stettin, 11. November. [Bericht von Großmann & Beeg.] Weizen loco gelber pommerischer 90/93 Spd. 63-66 Thlr. bez., gelber schlesischer 65 Thlr. bezahlt, weißer pommerischer 93/94 Spd. 66 Thlr. bezahlt, Alles pr. 90 Spd., auf Lieferung 89/90 Spd. gelber pr. November 64 Thlr. bez. und Br., desgleichen pr. Frühjahr 64-63 1/2 Thlr. bez. und Br., 63 Thlr. Gld. — Roggen behauptet bei geringem Umsatz, loco neuer pr. 82 Spd. 39 Thlr. bez., auf Lieferung 82 Spd. pr. November 37 1/2 Thlr. bez., pr. Novbr.-December 37 1/2 Thlr. Br., pr. Frühjahr 41 1/2 Thlr. bezahl., 42 Thlr. Br., pr. Mai-Juni 42 1/2 Thlr. bez. und Gld., 42 1/2 Thlr. Br. — Gerste ohne Umsatz, auf Lieferung pr. Frühjahr 74 1/2 Spd. schlesische 41 Thlr. Br., 40 Thlr. Gld. — Hafer loco pr. 52 Spd. 29-29 1/2-30 Thlr. nach Qualität bez., auf Lieferung pr. Frühjahr 50 1/2 Spd. ohne Benennung 31 1/2 Thlr. Br., Erbsen nach Qualität 53-63 Thlr. Br. — Rüböl niedriger gehandelt, loco 13 Thlr. bezahlt, pr. November 13 Thlr. bezahlt und Gld., pr. November-December 13 1/2 Thlr. Br., 13 Thlr. Gld., pr. April-Mai 13 1/2 Thlr. Br. und Br. — Leinöl loco inklusive Faß 15 1/2 Thlr. bezahlt und Br., pr. April-Mai 13 1/2 Thlr. bez. und Br. — Spiritus fester, loco ohne Faß 20 1/2-20-19 1/2-19 1/2 % bez., pr. Novbr. 19 1/2 % Br., 19 1/2 % Gld., pr. Frühjahr 17 1/2 % bezahlt und Br., in einzelnen Fällen 18 1/2 und 17 1/2 % bezahl.

Breslau, 12. November. [Produktenmarkt.] Für gute Getreidearten wegen Mangel an Auswahlfester Markt, gestrigte Preise bezahlt. — Delstaaten schwach angeboten, Werth behauptet. — Kleesaat rother Farbe begehrt und 1/2-1/2 Thlr. höher bezahlt, weiße Saat unverändert. — Spiritus fester, loco und Nov. 8 Thlr. Gl. Weißer Weizen 74-76-78-80 Sgr., gelber 68-70-72-76 Sgr. — Brenner-Weizen 58-61-64-66 Sgr. — Roggen 42-44-46-48 Sgr. — Gerste 40-42-44-46 Sgr. — Hafer 30-32-33-35 Sgr. — Erbsen 65 bis 68-70-74 Sgr. nach Qualität und Gewicht. Wintererbsen 110-112-114-115 Sgr., Wintererbsen 104-106-107 bis 109 Sgr., Sommererbsen 88-90-93-95 Sgr. nach Qualität. Achte Kleesaat 15 1/2-16 1/2-17-17 1/2 Thlr., weiße 17-18 1/2-19 1/2-21 Thlr. nach Qualität.